

## PRESSEMITTEILUNG

09-06-29

### Ein stationäres Hospiz in Potsdam

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin und die Hoffbauer-Stiftung haben am 24. Juni 2009 eine gemeinsame Gesellschaft zum künftigen Betrieb des stationären Hospizes in der Stadt Potsdam gegründet.

Die beteiligten diakonischen Träger bringen hierbei ihre langjährigen Erfahrungen in der ambulanten und stationären Hospizarbeit ein.

Die Evangelische Hospiz Potsdam gemeinnützige GmbH wird in diesem Jahr mit der Errichtung eines Neubaus auf der Insel Hermannswerder beginnen und voraussichtlich Mitte nächsten Jahres den Betrieb des stationären Hospizes mit acht Plätzen aufnehmen. Zum Geschäftsführer wurde Michael Blümchen, zugleich auch Geschäftsführer im Geschäftsbereich Altenhilfe des Evangelischen Diakonissenhauses, bestellt.

Mit dem Hospiz wollen beide Gesellschafter in Potsdam einen Ort schaffen, an dem Menschen mit ihren Ängsten, ihren Hoffnungen und ihrer Trauer nicht allein sind und im Moment des Abschiednehmens eine begleitende Hand spüren.

Für den Neubau des stationären Hospizes auf Hermannswerder werden dringend Geldspenden benötigt, da öffentliche Gelder nicht zur Verfügung stehen. Dazu wird derzeit eine Spendenkampagne entwickelt, um eine Finanzierungslücke von rund 400.000 Euro zu schließen.

Dazu haben sich bereits zahlreiche prominente Potsdamer bereit erklärt, in dieser Kampagne mitzuwirken. Unter ihnen Unternehmerin Karin Genrich, der frühere Weltmeister und heutige Schwimmtrainer Jörg Hoffmann sowie der Olympiasieger und Weltmeister im Bobfahren Kevin Kuske.

Weitere Informationen unter [www.hospiz-potsdam.de](http://www.hospiz-potsdam.de)